STADT BAMBERG
Stadtplanungsamt

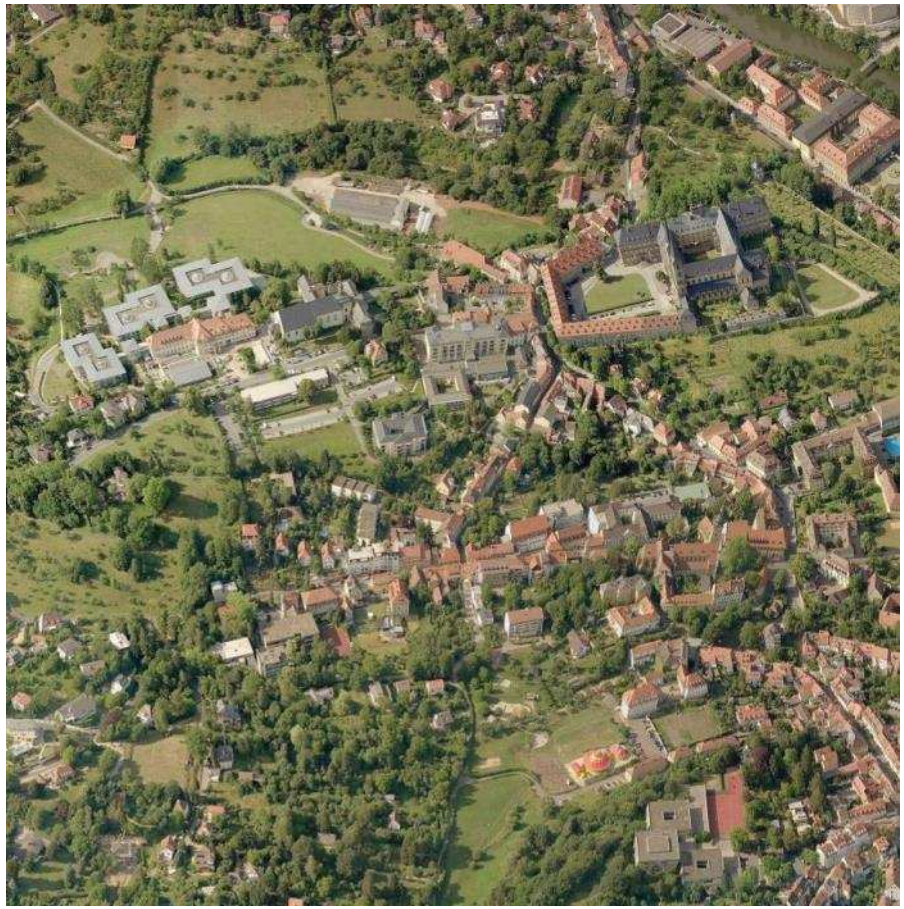
TOP 2 (VO/2015/1924-61) :

Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet „St-Getreu-Straße“ gemäß § 141 Baugesetzbuch (BauGB)

- Sachstandsbericht zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf der Ziele und Maßnahmen im Untersuchungsgebiet
- Beschluss des Entwurfs der Ziele und Maßnahmen im Untersuchungsgebiet

Bau- und Werksenat 02.12.2015

Vorbereitende Untersuchungen
St-Getreu-Straße Bamberg



Sachstandsbericht

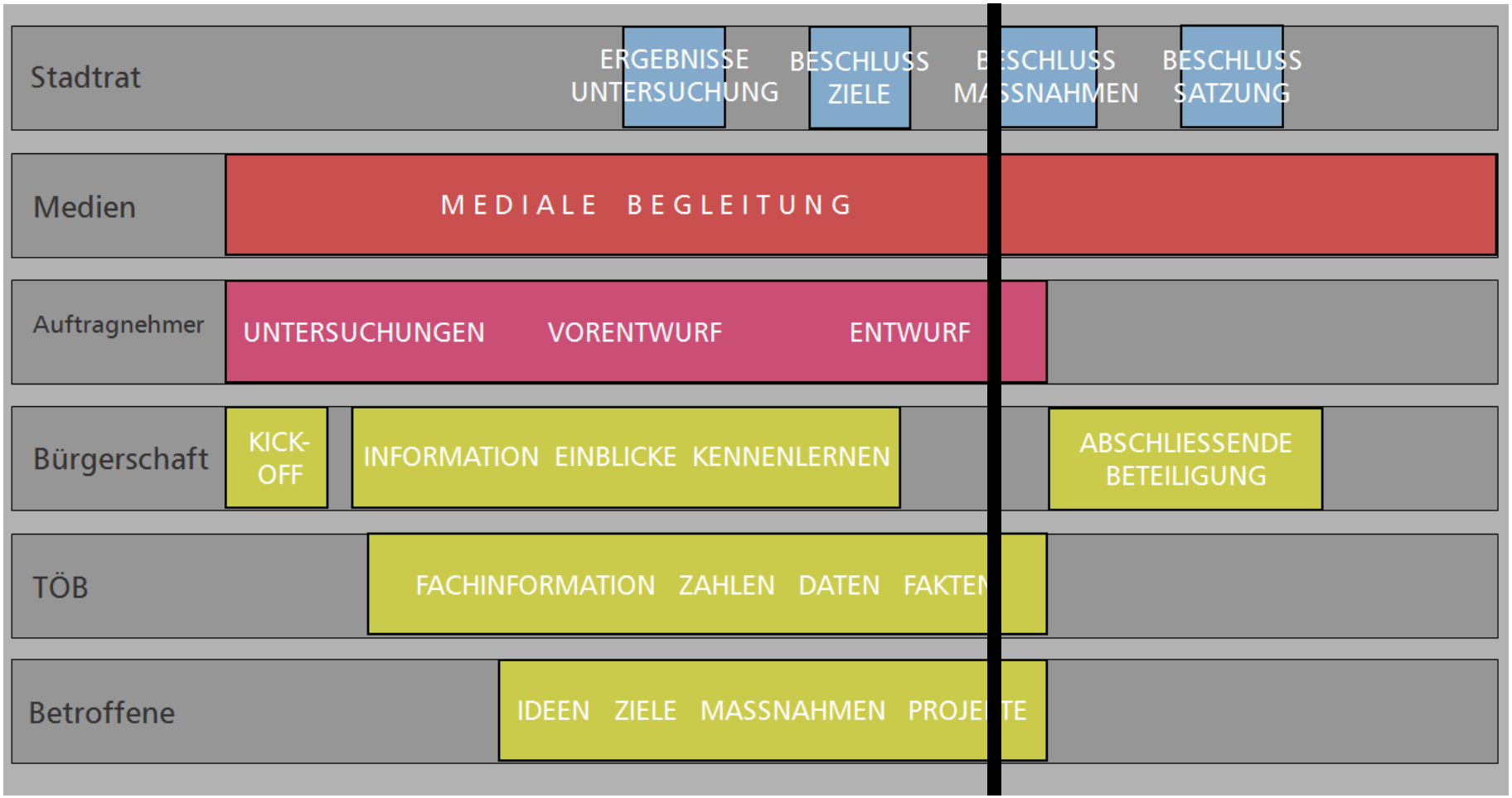
Bau- und Werksenat

2. Dezember 2015

Inhalt

1. Einführung
2. Fazit Bestandsaufnahme + Analyse
3. Leitbild
4. Ziele
5. Maßnahmen
6. Nächste Schritte
7. Beschlussantrag

Ablauf


Stadtrat
ERGEBNISSE UNTERSUCHUNG
BESCHLUSS ZIELE
BESCHLUSS MASSNAHMEN
BESCHLUSS SATZUNG
Medien
MEDIALE BEGLEITUNG
Auftragnehmer
UNTERSUCHUNGEN
VORENTWURF
ENTWURF
Bürgerschaft
KICK-OFF
INFORMATION EINBLICKE KENNENLERNEN
ABSCHLIESSENDE BETEILIGUNG
TÖB
FACHINFORMATION ZAHLEN DATEN FAKTEN
Betroffene
IDEEN ZIELE MASSNAHMEN PROJEKTE

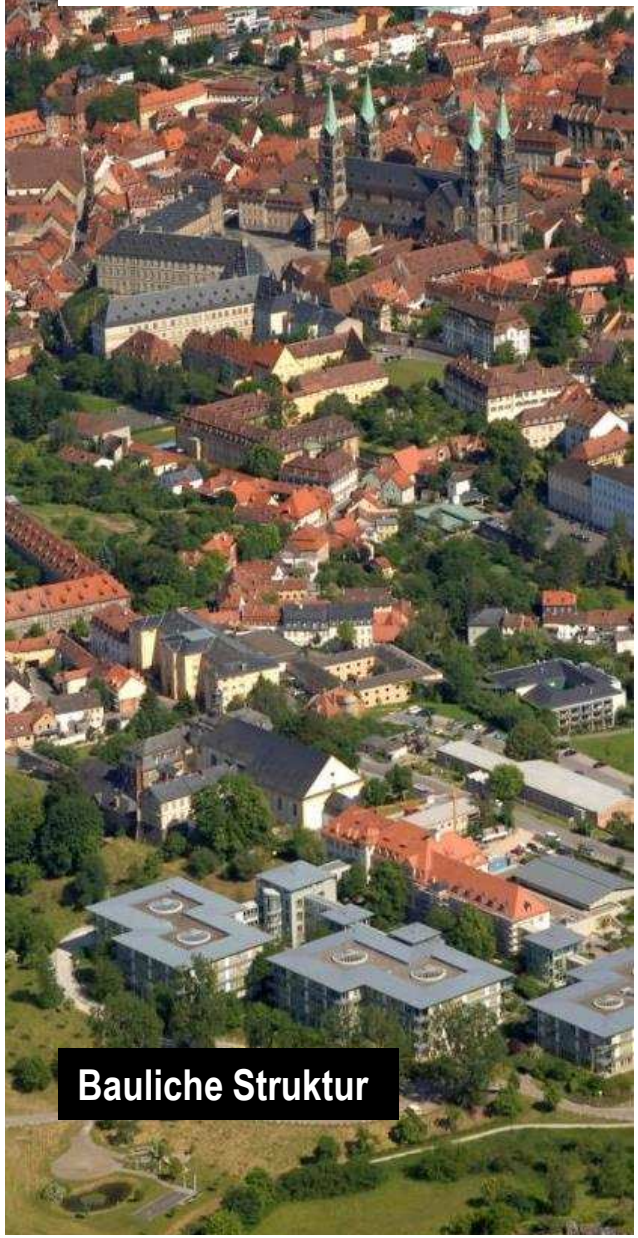
Untersuchungsgebiet

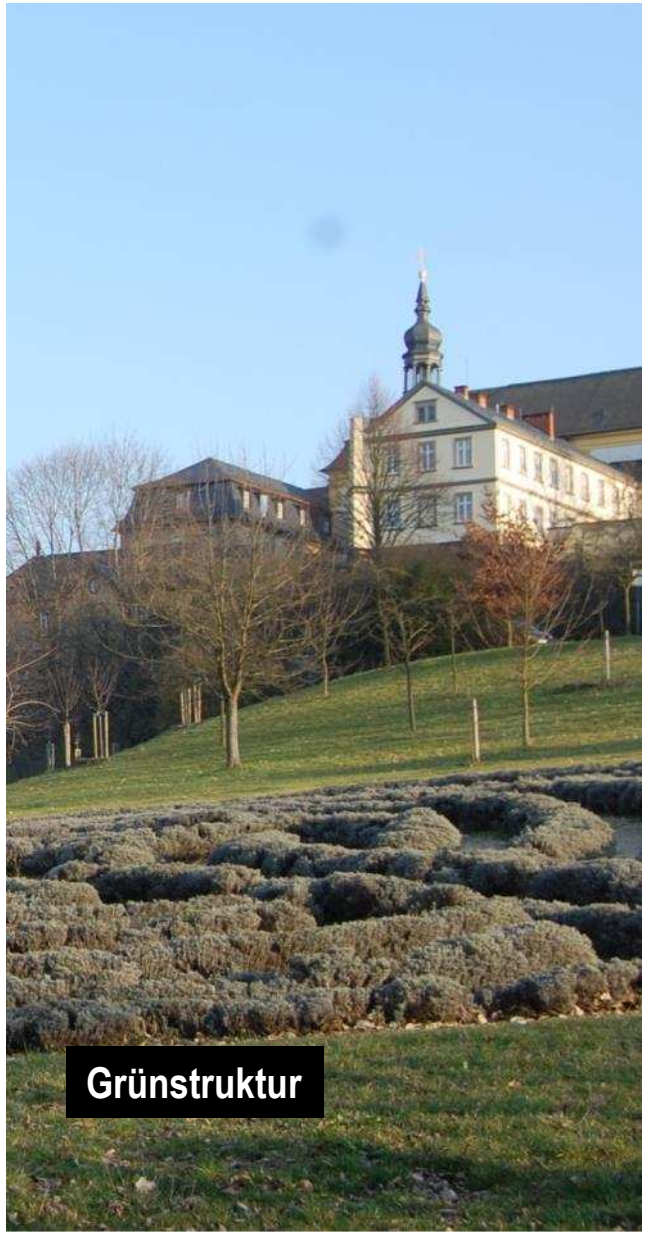
Bestandaufnahme und Analyse

Leitbild und Ziele

Maßnahmen

Zusammenfassung *Bestandsaufnahme und Analyse*





Bauliche Struktur | *Fazit Bestandsaufnahme und Analyse*

teilweise sehr hoher Sanierungsbedarf

kaum Leerstand

hohe Nutzungs-zufriedenheit

Neustrukturierung des Antonistifts wünschenswert

Grünstruktur | *Fazit Bestandsaufnahme und Analyse*

hohe Qualität und große Bedeutung der Freiräume

Stellplätze beeinträchtigen das Stadtbild

Defizite bei der barrierearmen Nutzung

Optimierungsbedarf in vielen Bereichen

Verkehrliche Struktur | *Fazit Bestandsaufnahme und Analyse*

Vorhandene Stellplätze reichen in Zukunft nicht aus

Kritische verkehrliche Belastung für zahlreiche Straßen im Berggebiet

Hohe Auslastung der vorhandenen Stellplätze

Linie 910 erschließt das Gebiet gut

Bestandaufnahme und Analyse

Leitbild und Ziele

Maßnahmen

Leitbild

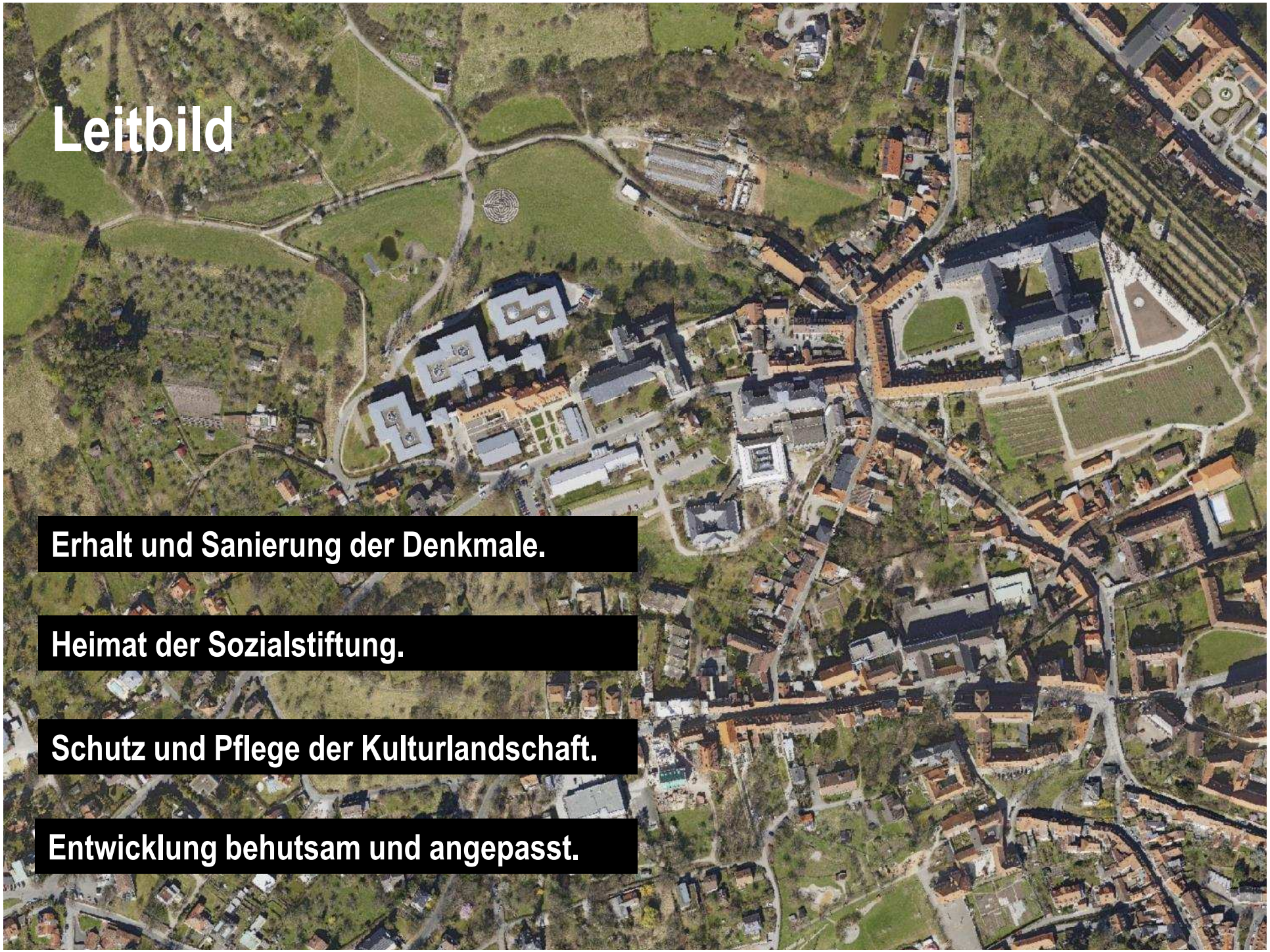
In dem Gebiet rund um St. Getreu finden sich neben bedeutenden Denkmälern wie der Kirche St.- Getreu weitere Denkmale und stadtbildprägende Bauwerke, die erhalten und saniert werden.

Das Areal zwischen dem ehemaligen Kloster St. Michael und der Villa Remeis ist zudem die Heimat verschiedener Einrichtungen der Sozialstiftung, die nicht zuletzt aufgrund der besonderen Lage den zu pflegenden Menschen und Patienten zu einem angenehmen Leben und einer besseren Gesundheit verhelfen.

Die Gebäude liegen in einer schönen und kulturhistorisch einmaligen Landschaft, die geschützt und gepflegt wird.

Die Entwicklung des Gebietes erfolgt unter der Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten und dem Erhalt der einmaligen Kulturlandschaft.

Leitbild



Erhalt und Sanierung der Denkmale.

Heimat der Sozialstiftung.

Schutz und Pflege der Kulturlandschaft.

Entwicklung behutsam und angepasst.

Ziele

Ziele

Bauliche Struktur

- Bewahrung des Stadtbilds und Erhalt der historischen Bausubstanz
- Erhalt und Stärkung des Seniorenzentrums
- Erhalt und Stärkung Standort Villa Remeis

Öffentlicher Raum

- Aufwertung der öffentlichen Räume
- Verbesserung der Barrierefreiheit

Grünstruktur

- Erhalt und Pflege der historischen Kulturlandschaft
- Erhalt und Stärkung Standort Villa Remeis
- Sicherung und Stärkung der Naherholungs-funktionen
- Stärkung und Optimierung der Grün- und Freiflächen für Therapie und Aufenthalt

Verkehrliche Struktur

- Keine weitere Belastung des Michelsbergs durch motorisierten Individualverkehrs
- Verbesserung des ÖPNV
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Optimierung des ruhenden Verkehrs

Bestandaufnahme und Analyse

Leitbild und Ziele

Maßnahmen

Maßnahmen

Baustruktur

Grünstruktur

Öffentlicher Raum

Verkehrsstruktur

transform

ammermann - döhler
landschaftsarchitekten

Maßnahmen

Baustruktur

transform ammermann - döhler landschaftsarchitekten

Maßnahmen

Baustruktur

Sanierung der Gebäude

Restaurierung Kleindenkmäler

Sanierungs- und Nutzungskonzept Antonistift

Sicherung Tagesgastronomie Villa Remeis

Maßnahmen

Baustruktur

Rückbau der ehemaligen Gärtnerei

Rückbau bzw. Eingrünung von Garagen

Sanierung der Gartenmauern

Sanierung Ziegelhof

Maßnahmen

Baustruktur

Sanierung der Gebäude

transform

ammermann - döhler
landschaftsarchitekten

Maßnahmen

Baustruktur

Sanierungs- und
Nutzungskonzept
Antonistift

transform

ammermann - döhler
landschaftsarchitekten

Maßnahmen

Grünstruktur

transform ammermann - döhler landschaftsarchitekten

Maßnahmen

Grünstruktur

Optimierung extensive Pflege und Vertragsnaturschutz

Neuanlage eines Sees

Anpassung der Erschließungswege und Rückbau der Stellplätze im Garten des Klinikums

Parkpflegewerk Propsteigarten

Maßnahmen

Grünstruktur

Parkpflegewerk für die Landschaft und den Park der Villa Remeis

Wegeanbindung im Park der Villa Remeis ausbauen und verbessern

Maßnahmen

Grünstruktur

Parkpflegewerk für die
Landschaft und den
Park der Villa Remeis

transform

ammermann - döhler
landschaftsarchitekten

Maßnahmen

Öffentlicher Raum

transform

ammermann - döhler
landschaftsarchitekten

Maßnahmen

Öffentlicher Raum

Sanierung Straßenraum „Michelsberg“

Schaffung barrierefreie Übergänge in der St.-Getreu-Straße

Sanierung Ottobrunnen und Bamberger Weg

Aufwertung Eingänge Ottobrunnen

Einbau von seniorengerechtem Sitzmobiliar

Kennzeichnung historischer Brunnen

Maßnahmen

Verkehrsstruktur

transform ammermann - döhler landschaftsarchitekten

Szenarien

Verkehrsstruktur

Szenario 1

Planung
Sozialstiftung 2012

Szenario 2

Planung
Sozialstiftung 2012
+
Mobilitätsoffensive

Szenario 3

Erschließung
Frutolfstraße

Szenario 4

Erschließung
Sandstraße

Szenarien

Verkehrsstruktur

Szenario 2

Planung Sozialstiftung 2012 + Mobilitätsoffensive

Entscheidung für Szenario 2

- Untersuchungsgebiet ist ungeeignet zur kurzfristigen bzw. temporären Unterbringung von 100 Stellplätzen
- Kurzfristige Entschärfung der Situation funktioniert nur mit Busshuttles zu nahegelegenen P+R-Plätzen
- Mobilitätsoffensive und Mitwirkungsbereitschaft der Beschäftigten wird durch Baumaßnahmen (Stadtwerke/EBB) im nördlichen Berggebiet begünstigt
- mittel- bis langfristig ist die Verlegung des Klinikums ist sinnvollste und nachhaltigste Lösung zur Entlastung des Gebiets

Szenario 2

Planung Sozialstiftung 2012 + Mobilitätsoffensive

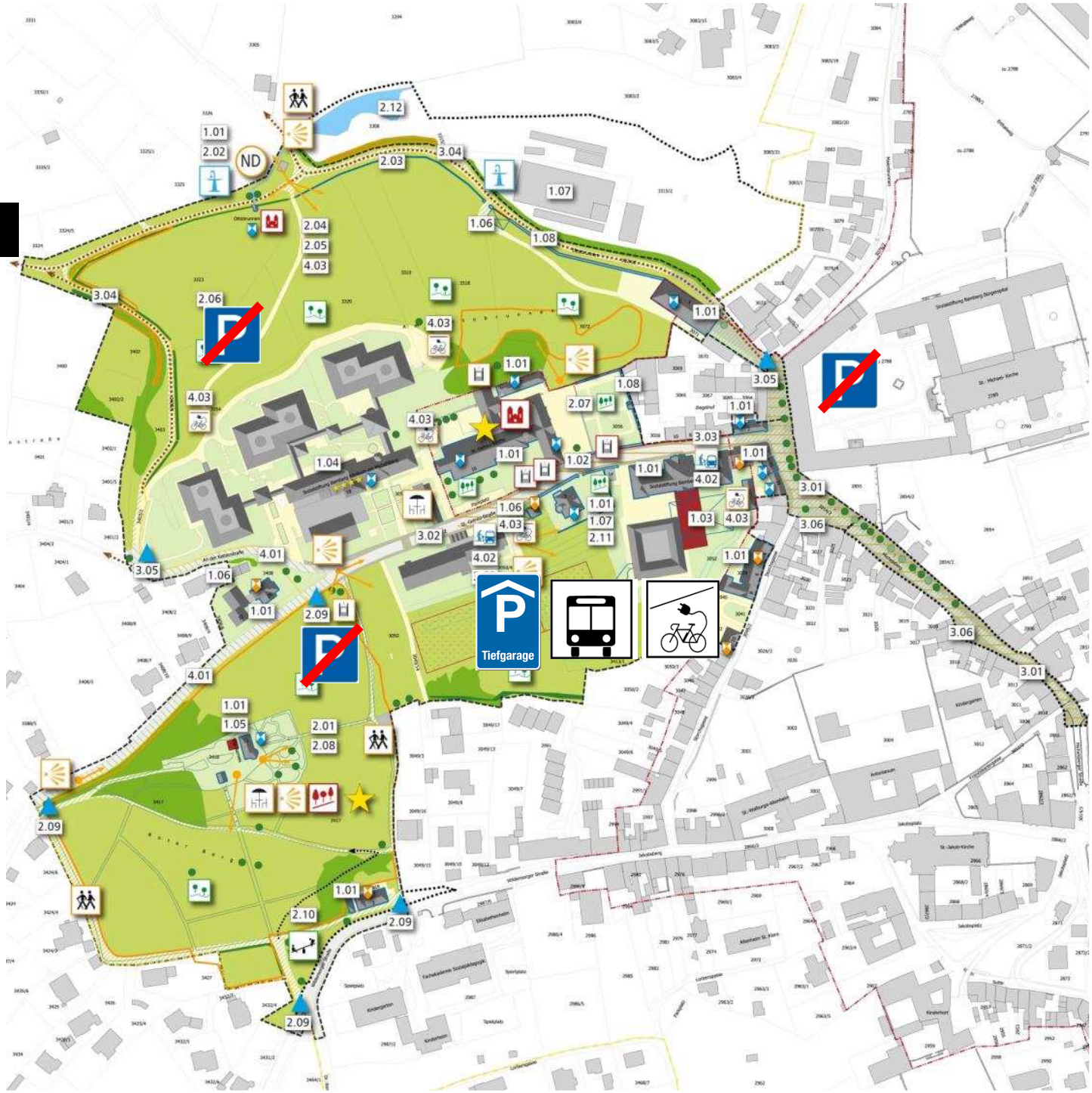
Mobilitätsoffensive

Neuordnung der Stellplätze

	Stellplätze 2012	Stellplätze 2014	Übergang	Zielvorstellung	Veränderung
Klosteranlage	77	66	58	44	**- 33**
Ottobrunnen	25	28	0	0	**- 28**
Antonistift	18	0	0	0	**- 18**
Parkierungsanlage / Tiefgarage	174	174	174	250	**+ 76**
Zulieferstraße	26	26	26	26	**± 0**
Summe	**320**	**294**	**258**	**320**	**±0**

Maßnahmen

Verkehrsstruktur



Neuordnung der Stellplätze

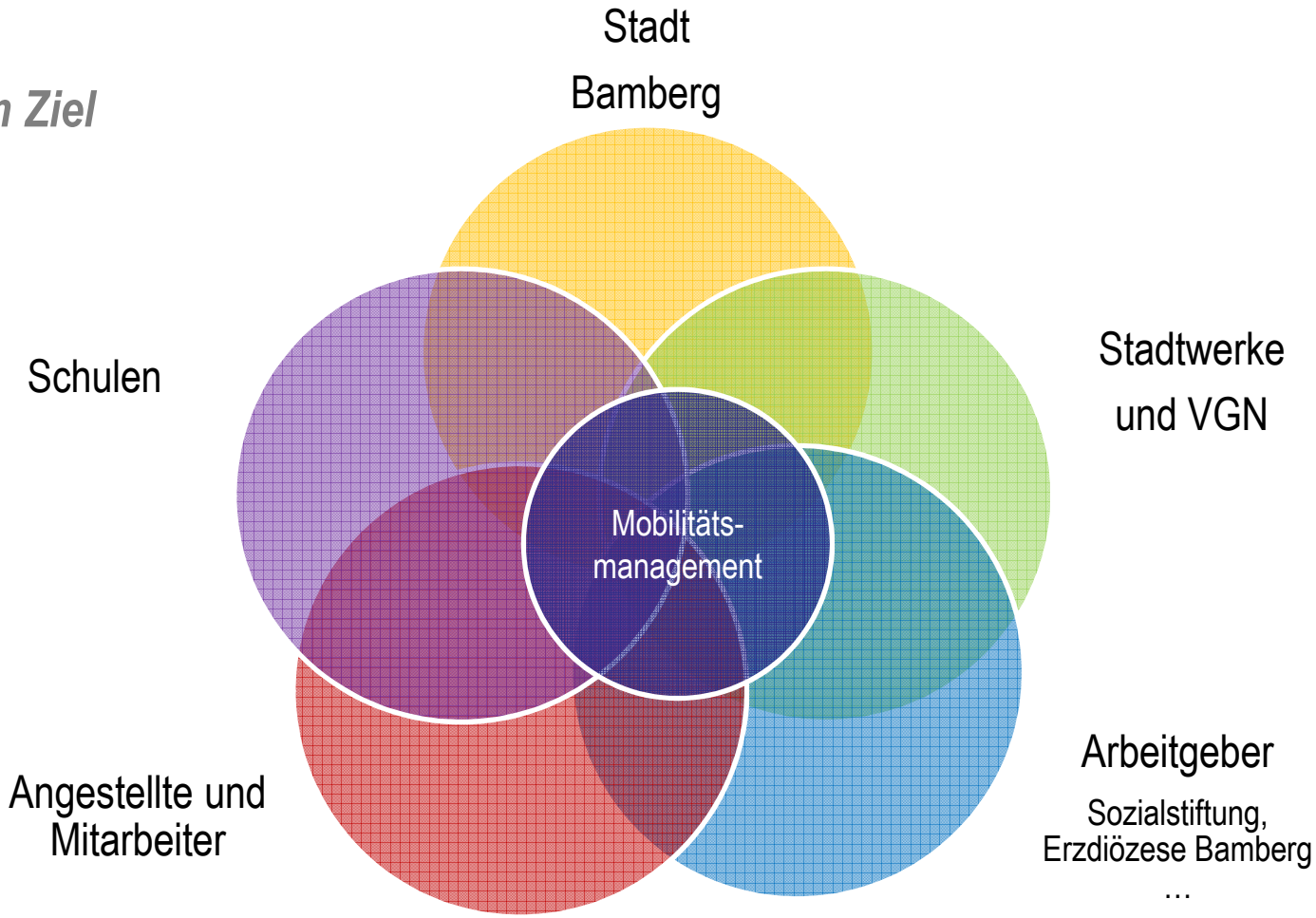
- Rückbau der oberirdischen Stellplätze
- Neubau Tiefgarage St.-Getreu

Errichtung von überdachten E-Bike-Stellplätzen

Einrichtung Bus-Shuttle + Stärkung ÖPNV

Mobilitätsoffensive

Gemeinsam zum Ziel



Mobilitätsoffensive mögliche Maßnahmen

Allgemeine Maßnahmen

- Potenzialanalyse
- Parkraummanagement
- Mobilitätsmanagement
- Einführung Boni-System

Verbesserung des ÖPNV

- Job-Ticket ÖPNV
- Verbesserte Taktung
- Ausweitung der Busbedienung
- (Mini-)Bus-Shuttle

Ausbau Radverkehr

- Ausbau der Fahrradabstellanlagen
- Ladestation für Pedelecs
- Pedelec-Aktionstage für Mitarbeiter

Mobilitätsoffensive

Fazit

- Kein Patentrezept, sondern Entwicklung von gebiets-spezifischen Maßnahmen
- Einsatz von Push- und Pull-Maßnahmen
- Permanente Information der potenziellen Nutzer
- Verbesserung der Kommunikation ist entscheidend für den Erfolg

Gute Wege zur guten Arbeit

www.ace-online.de/gute-wege

➢ Bundesweit aktuell 11 Modellregionen zum Thema „betriebliches Mobilitätsmanagement“

www.mobilprofit.de

MOBIL. PRO.FIT.

transform

ammermann - döhler landschaftsarchitekten

BSV

Nächste Schritte

2. Dezember 2015	Beschluss im Bau- und Werksenat über erneute Öffentlichkeitsbeteiligung
Januar / Februar 2016	Beteiligungsverfahren und Auslegung
März / April 2016	Überarbeitung des Abschlussberichts (inkl. Zeit –Maßnahmenplan sowie Kosten)
Mai 2016	Satzungsbeschluss Sanierungsgebiet „St.-Getreu-Straße“

STADT BAMBERG
Stadtplanungsamt

TOP 2 (VO/2015/1924-61) :

Beschlussvorschlag

1. Der Bau- und Werksenat nimmt den Sitzungsvortrag und die Ausführungen des Büros transform, zur Kenntnis.

2. Der Bau- und Werksenat billigt die im Sitzungsvortrag vorgeschlagene Behandlung der Anregungen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.

3. Der Bau- und Werksenat billigt den im Sitzungsvortrag enthaltenen Entwurf zu den Zielen und Maßnahmen als Grundlage für das weitere Beteiligungsverfahren.

STADT BAMBERG
Stadtplanungsamt

TOP 2 (VO/2015/1924-61) :

Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet „St-Getreu-Straße“ gemäß § 141 Baugesetzbuch (BauGB)

- Sachstandsbericht zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf der Ziele und Maßnahmen im Untersuchungsgebiet
- Beschluss des Entwurfs der Ziele und Maßnahmen im Untersuchungsgebiet

Vielen Dank!